

Fakten zum Präventions- Engagement der PKV



Prävention in der PKV – Engagement aus Verantwortung

Privatversicherte haben auf individueller Ebene Anspruch auf viele Vorsorgemaßnahmen wie beispielsweise Früherkennungsuntersuchungen auf bestimmte Krankheiten, die auf vertraglicher Basis noch erweitert werden können. Darüber hinaus engagiert sich die PKV aus gesamtgesellschaftlicher Verantwortung in wichtigen Präventionsbereichen für die Aufklärung und Gesundheitsförderung aller Bürger und fördert die Stärkung der Gesundheitskompetenz aller Patienten.

PRIMÄRPRÄVENTION

FÖRDERUNG VON PRÄVENTIONSMASSNAHMEN IN DEN BEREICHEN ALKOHOL, HIV/AIDS UND ZUR PRÄVENTION VON UND BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT.

FÖRDERUNG DER GESUNDHEITSKOMPETENZ

STIFTUNG GESUNDHEITSWISSEN, VERSICHERTENPORTAL DERPRIVATPATIENT.DE, MUTTERSPRACHLICHES ANGEBOT DER UNABHÄNGIGEN PATIENTENBERATUNG.

VORSORGE

FRÜHERKENNUNG UND VORBEUGUNG MINDESTENS IM UMFANG DER GESETZLICHEN VORSORGEPROGRAMME, WEITERE LEISTUNGEN JE NACH TARIF.

IMPFUNGEN

IN DER REGEL ENTSPRECHEND DEN EMPFEHLUNGEN DER STÄNDIGEN IMPFKOMMISSION, WEITERE IMPFUNGEN JE NACH TARIF.

ZAHNPROPHYLAXE

INDIVIDUELLE ZAHNVORSORGE-UNTERSUCHUNGEN, ZAHNREINIGUNGEN JE NACH TARIF.

Präventionsgesetz – PKV als Akteur der Nationalen Präventionskonferenz

Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Präventionsgesetzes die Einrichtung einer Nationalen Präventionskonferenz (NPK) beschlossen. Ihre Aufgabe ist es, eine nationale Präventionsstrategie zu entwickeln und fortzuschreiben. Die nationale Präventionsstrategie umfasst die Vereinbarung bundeseinheitlicher Rahmenempfehlungen und das Erstellen eines Präventionsberichts alle vier Jahre. Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen als Trägern ist auch die PKV stimmberechtigtes Mitglied in der NPK.

GEMEINSAME ZIELE DER PRÄVENTIONSARBEIT

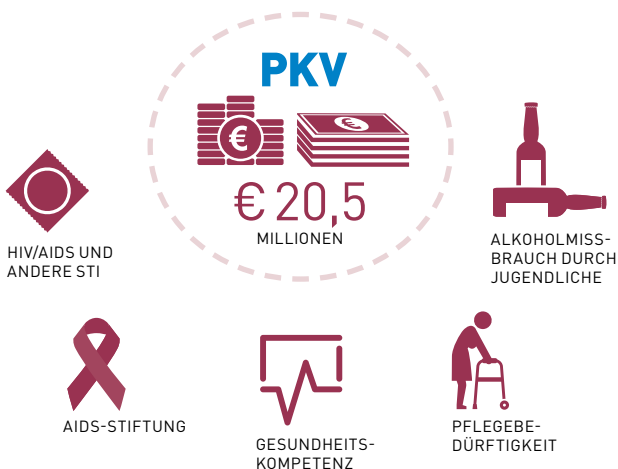
Für die Nationale Präventionskonferenz sind folgende am Lebenslauf orientierte gemeinsame Ziele handlungsleitend:

- ▶ *Gesund aufwachsen*
- ▶ *Gesund leben und arbeiten*
- ▶ *Gesund im Alter*

Präventionsschwerpunkte der PKV – fokussiert statt mit der „Gießkanne“

Die PKV wendet jedes Jahr 20,5 Millionen Euro für Primärprävention auf. Zwei Drittel des Geldes stehen für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Verfügung: für die Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, für die Prävention von Alkoholmissbrauch durch Jugendliche sowie für ein Programm zur Prävention von und bei Pflegebedürftigkeit im Alter. Sieben Millionen Euro im Jahr erhält die Stiftung Gesundheitswissen, 300.000 Euro die Deutsche AIDS-Stiftung.

JÄHRLICHE AUSGABEN DER PKV FÜR GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE PRÄVENTIONSPROJEKTE



Stiftung Gesundheitswissen – Gesundheitskompetenz für alle

Der PKV-Verband hat 2015 die Stiftung Gesundheitswissen gegründet. Ihr Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz der gesamten Bevölkerung zu erhöhen. Die Arbeit der Stiftung umfasst das Erstellen von Gesundheitsinformationen auf Basis der evidenzbasierten Medizin sowie Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Sie betreibt eine Webseite mit umfangreichen Gesundheitsinformationen, ergänzt durch Entscheidungshilfen, Infografiken und Videos (www.stiftung-gesundheitswissen.de).

PROF. DR. MED. FERDINAND M. GERLACH
Mitglied des Stiftungsrats

*„Patienten wünschen sich fundierte
und vertrauenswürdige gesundheitliche
Informationen sowie eine unabhängige
Unterstützung bei wichtigen
Entscheidungen.*

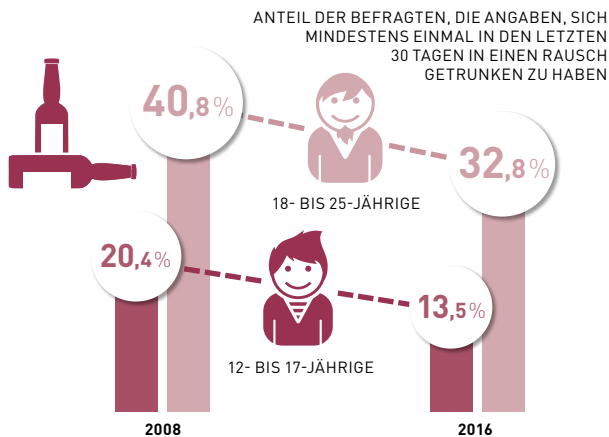
*Genau das ist das zentrale Anliegen der
Stiftung Gesundheitswissen.“*

„Alkohol? Kenn Dein Limit.“: Alkoholprävention bei Jugendlichen

Alkoholmissbrauch kann zu schweren Gesundheitsschäden führen. Um Jugendliche davor zu schützen, finanziert die PKV seit 2009 die Präventionskampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ Sie wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) umgesetzt und ist die größte deutsche Kampagne zur Alkoholprävention. Im Mittelpunkt steht die persönliche Ansprache der Jugendlichen in ihren Lebenswelten und über soziale Medien. Denn gerade in der Jugend verfestigen sich Suchtgewohnheiten.

ALKOHOL-AUFKLÄRUNG WIRKT:

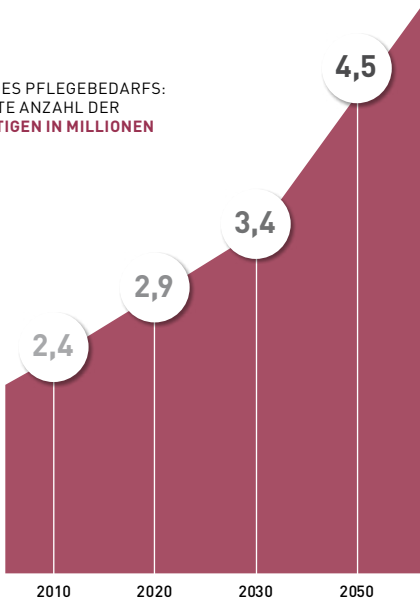
REGELMÄSSIGER ALKOHOLKONSUM UND RAUSCHTRINKEN
JUGENDLICHER SIND RÜCKLÄUFIG



„Älter werden in Balance“: Prävention im Alter

Durch die Alterung der Gesellschaft steigt auch der Pflegebedarf. Um diese Entwicklung abzumildern, finanziert die PKV das Präventionsprogramm „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Es enthält zwei Bausteine: das „Alltags-Trainings-Programm“, das Menschen ab 60 Jahren zu mehr Bewegung im Alltag motivieren will, und das „Lübecker Modell Bewegungswelten“ für hochaltrige bereits Pflegebedürftige im Heim.

ENTWICKLUNG DES PFLEGEBEDARFS:
PROGNOSTIZIERTE ANZAHL DER
PFLEGEBEDÜRFTIGEN IN MILLIONEN



„Liebesleben“: Kampagne gegen AIDS/HIV

Die preisgekrönte Präventionskampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Gib AIDS keine Chance“ trägt inzwischen den Namen „Liebesleben“. Über den Appell zum Kondomgebrauch hinaus geht es darum, auch anderen sexuell übertragbaren Krankheiten vorzubeugen und Testangebote zu nutzen. Der PKV-Verband unterstützt die Kampagne seit 2005. Durch seine Förderung ermöglicht er die langfristige Sensibilisierung der Öffentlichkeit, aber auch den niederschweligen Zugang zu besonders vulnerablen Zielgruppen.

INFORMATIONSTAND ZU SEXUELL ÜBERTRAGBAREN KRANKHEITEN (STI)

WÄHREND DIE BEVÖLKERUNG ÜBER HIV GUT INFORMIERT IST, IST ZU ANDEREN STI KAUM WISSEN VORHANDEN. SO SIND HÄUFIG VORKOMMENDE STI WIE DIE CHLAMYDIEN-INFEKTION NUR 14% DER BEFRAGTEN BEKANNT

SYPHILIS

49 %

GONORRHÖE

48 %

CHLAMYDIEN

14 %

HEPATITIS

12 %

HERPES

12 %

ANTWORTEN VON MENSCHEN AB 16 JAHREN AUF DIE FRAGE „EINMAL ABGESEHEN VON HIV/AIDS, WELCHE WEITEREN SEXUELL ÜBERTRAGBAREN INFESTIONEN KENNEN SIE?“

Deutsche AIDS-Stiftung: PKV von Anfang an dabei

Die PKV ist Gründungsmitglied und Großförderer der Deutschen AIDS-Stiftung. Seit 1987 hilft diese HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen in Notlagen. Durch die Unterstützung der PKV kann die Stiftung viele Hilfsprojekte vor Ort realisieren – darunter Projekte, die sich speziell an Zuwanderer und Flüchtlinge richten. Das Engagement gegen die Stigmatisierung von AIDS trägt außerdem dazu bei, dass Betroffene sich früher testen lassen und das Infektionsrisiko möglicher Sexualpartner verringern.

RITA SÜSSMUTH,

Ehrevorsitzende der Deutschen AIDS-Stiftung und
Bundestagspräsidentin a.D.

*„Ohne die Private Krankenversicherung
hätten wir die Deutsche AIDS-Stiftung
nicht aufbauen können.“*

Aus Verantwortung für alle – Die Präventionsarbeit der PKV

Den 41 ordentlichen und sieben außerordentlichen Mitgliedsunternehmen der Privaten Krankenversicherung vertrauen rund 34,5 Millionen Menschen in der Voll- und Zusatzversicherung.

Vom freiwilligen Präventionsengagement der Branche profitiert die **gesamte Gesellschaft**.

Weitere **Informationen** finden Sie auf der Internetseite des PKV-Verbandes:

www.pkv.de/verband/engagement

Verband der Privaten
Krankenversicherung e.V.
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c
50968 Köln
Telefon (0221) 99 87-0
Telefax (0221) 99 87-39 50

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon (030) 20 45 89-0
Telefax (030) 20 45 89-31
www.pkv.de · info@pkv.de



Verband der Privaten
Krankenversicherung